



Antrag

AT-27/2021

CDU und SPD

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	22.	10. September 2021	beschließend

Betreff:

Aktionsprogramm Kommunale Jugend- und Sozialarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt ein Konzept zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit im Landkreis Limburg-Weilburg vorzulegen. Ziel der Maßnahme ist die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Ihnen soll insbesondere dabei geholfen werden, eventuelle Benachteiligungen in der sozialen Entwicklung zu kompensieren, welche durch die Corona-Pandemie entstanden sind. In die Förderung sollen insbesondere Mittel aus dem Aktionsprogramm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ sowie ergänzend eigene Mittel des Landkreises analog zum Bundesprogramm einbezogen werden.

Begründung:

Kinder und Jugendliche haben durch die Pandemie in besonderer Weise Benachteiligungen erfahren. Sie haben nicht nur Lernstoff versäumt, sondern konnten häufig ihre Freundinnen und Freunde nicht persönlich treffen oder beliebten Freizeitaktivitäten nachgehen. Insbesondere fehlten auch die Möglichkeiten des sozialen Miteinanders in Vereinen, Verbänden, den Jugendorganisationen und selbstverwalteten Jugendräumen sowie beim gemeinsamen Sport und Spiel. Belastungen sind andererseits aber auch in den Fällen entstanden, in denen viele Familienangehörige in bisher eher ungewohnter Weise z. T. auf engem Raum für längere Zeit miteinander umgehen mussten. Daher muss sich der Blick nicht nur auf das kognitive Aufarbeiten von Lernrückständen oder Bildungslücken richten, sondern insbesondere auch auf die sozialen Aspekte in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Wir begrüßen das Aktionsprogramm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Die darin aufgeführten Maßnahmen sind wichtig und sollen auch im Landkreis Limburg-Weilburg umgesetzt werden. Hier kommt der kommunalen Jugendarbeit auf der Ebene von Städten und Gemeinden sowie der vorwiegend kommunal getragenen Schulsozialarbeit besondere Bedeutung zu.

Die im Bundesprogramm bereitgestellten Mittel scheinen allerdings nicht ausreichend, um die gewünschten Ziele kreisweit zu erreichen. Daher soll die lokale Kinder- und Jugendarbeit auch durch eigene Mittel des Landkreises zeitlich befristet analog dem Bundesprogramm gefördert werden. Der Landkreis sollte dafür sorgen, dass wohnortnah qualifizierte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner eine vertrauenswürdige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bieten. Unter Berücksichtigung der z. T. bereits sehr gut ausgebauten sozialen Infrastruktur kann das zusätzliche Angebot aufbauend oder flankierend zur kommunalen Jugendpflege bedarfsgerecht organisiert werden. Sofern eine Stadt oder Gemeinde die zusätzlichen Mittel im Einzelfall zur Ausweitung ihrer Angebote der Schulsozialarbeit einsetzen möchte, sollte dies ebenfalls ermöglicht werden. Das Konzept soll dem Kreistag über den Sozialausschuss vorgelegt werden; die Bereitstellung der

erforderlichen Mittel soll Gegenstand der Haushaltsplanberatungen für die Jahre 2022 und 2023 werden.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann